



RATHAUS- NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN BEILAGE DES NSG WIEN

HERAUSGEGEBEN VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT-NACHRICHTENSTELLE D STADT WIEN

VERANTWORTLICH FÜR DEN GESAMTINHALT:

GAUHAUPTAMTSLEITER HELMUTH PETERSEN (IM WEHRDIENST)

VERANTWORTLICHER SCHRIFTLICHER LEITER: HANS MÜCKE, I. W. / WIEN, I. RATHAUS / RUF A 28-500, KLAPPEN 002.263.069.

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Folge 224

Wien, 28. Dezember 1943

Förderungsgabe der Stadt Wien für Dichtung

Anlässlich des 75. Todestages Adalbert Stifters hat die Stadt Wien im Jänner dieses Jahres eine einmalige Förderungsgabe für Dichtung gestiftet. Um diese konnten sich deutschblütige Männer und Frauen des Wiener Kulturkreises auf Grund ihrer epischen oder lyrischen Werke bewerben. Diese einmalige Förderungsgabe soll junge Begabungen, die sich noch keine allgemeine Anerkennung schaffen konnten, in ihrem Streben wirtschaftlich unterstützen. Bis zum Ende des Bewerbungstermines, 30. Juni 1943, sind beim Kulturamt der Stadt Wien 37 Bewerbungen eingelangt, von denen 7 aus formalen Gründen ausgeschieden sind. Die Stadt Wien hat nun auf Grund des Vorschlages des eingesetzten Kuratoriums, dem satzungsgemäß der Leiter des Kulturamtes der Stadt Wien Dipl. Ing. Hanns Blaschke als Vorsitzender, der stellvertretende Generalreferent des Reichsstatthalters Hermann Stuppäck ferner die Herren Dr. Franz Karl Ginzkey, Dr. Max Mell, Professor Dr. Josef Nadler und Professor Dr. Josef Weinheber angehörten, am 21. Dezember 1943 folgenden fünf Bewerbern eine Förderungsgabe zuerkannt: Herrn Alois Roßmanith, 21., Erzherzog Karl-Straße 79, Fräulein Elisabeth Effenberger, 7., Straße der Julikämpfer 46, Frau Karoline Elisabeth Wirth, 2., Praterstraße 65, Herrn Hans Leb, Klagenfurt, Kantalalerstraße 18, und Herrn Franz Kießling, Wien 21., Salzachstraße 9.

oooOooo